

Tagung der Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) in Montpellier, Frankreich

Das Reisestipendium der Ala ermöglichte es mir im Frühling 2016, die Tagung der Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) zu besuchen. Diese Veranstaltung findet jährlich statt, nach Sidney (2014) und Honolulu (2015) wurde sie vom 19. bis 23. Juni 2016 in Montpellier durchgeführt. Während der ATBC-Tagung werden neue Forschungsergebnisse zu Tropenbiologie und Naturschutz in den Tropen vorgestellt, und ornithologische Beiträge sind jeweils sehr gut vertreten. Die Veranstaltung ist weltweit eine der grössten ihrer Art, 2016 mit 720 Teilnehmenden aus 46 verschiedenen Ländern.

Montpellier, eine Stadt mit mediterranem Charakter, war ein idealer Anlassort: Das angenehme Klima, das ungezwungene Flair der Universitätsstadt sowie die französische Küche trugen massgeblich dazu bei, die Teilnehmenden trotz akuter Terrorwarnung bei Laune zu halten – eine wichtige Basis für produktiven wissenschaftlichen Austausch.

Am vorletzten Tag der Konferenz stand mein Beitrag auf dem Programm, und zwar in der Session «Disrupted species interactions and cascade effects in human-modified landscapes», zu Deutsch «Gestörtes Wechselspiel von Arten und Folgen in durch Menschen veränderten Landschaften». Mit acht Vorträgen wurde gezeigt, was passieren kann, wenn durch Tropenwaldabholzung oder Jagd «Schlüsselarten» verloren gehen. Zudem wurden mögliche Natur-schutzstrategien diskutiert. Ein ornithologisch interessanter Vortrag zeigte zum Beispiel, dass sich Pflanzen rapide evolutionär verändern können, wenn ihre Samenverbreiter aussterben, in diesem Fall grosse Vögel wie Tukane und Hokkos. Ich stellte Ergebnisse aus Costa Rica vor und zeigte unter anderem die Wichtigkeit von «lebenden Zäunen» (tropische Hecken) für das Fortbestehen von Kolibris und kolibribestäubten Pflanzen auf.

Ich danke der Ala herzlich für die finanzielle Unterstützung meines Tagungsbesuchs.

Urs Kormann, Corvallis

Bruno Bruderer und Siegfried Klaus 75 Jahre alt. Die Ala gratuliert zwei Ehrenmitgliedern zum 75. Geburtstag:

Siegfried Klaus aus Jena habe ich noch während meiner Studentzeit an einer Raufussshühnertagung kennengelernt. Zusammen mit weiteren Experten durfte ich dann an mehreren Treffen zwischen 1987 und 1989 in seinem Haus in Jena am «Brehmbuch» über die Birkhühner arbeiten (Klaus et al. 1990). Siegfried Klaus hat nicht nur einheimische Raufusshühner studiert, sondern sich auch der Erforschung des Chinahaselhuhns, des Sichelhuhns und des Kaukasus-Birkhuhns gewidmet. Die Unterschutzstellung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Hainich als Buchenwald-Nationalpark ist zu einem grossen Teil seiner Initiative und Beharrlichkeit zu verdanken (s. Ornithol.

Beob. 109: 70–71, 2012). Siegfried hat eine ganze Reihe von Beiträgen über Raufusshühner begutachtet und damit zur Qualität des Ornithol. Beob. beigetragen. Dankbar bin ich ihm auch für Verbesserungsvorschläge zu meinen eigenen Manuskripten. Siegfried Klaus feierte sein Wiegenfest bereits am 17. Januar 2017.

Bruno Bruderers Geburtstag war einen Tag später. In diesem Heft, das vom Beiheft «Vogelzug» begleitet wird, braucht dessen Autor – Präsident der Ala von 1972 bis 1980 – kaum näher vorgestellt zu werden. Wir beide haben an seinem 75. Geburtstag am Computer die letzten grösseren Korrekturen am Vogelzug-Beiheft vorgenommen. Vor 10 Jahren wurde der Jubilar als Leiter der Vogelzugforschung in der Vogelwarte offiziell pensioniert (s. Ornithol. Beob. 104: 1–2, 2007), und er begann sich seinem Projekt «Vogelzugbuch» zu widmen. Nun, da es fertig gedruckt vorliegt, kann sich Bruno Bruderer ein zweites Mal und diesmal nun wohl richtig pensioniert fühlen.

Ich wünsche beiden Jubilaren im Namen der Ala alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt.

Christian Marti, Sempach

Kurs-, Reise- und Exkursionsprogramm der Ala

Ala-Kurs I

Bioakustik

Sonntag, 9. April 2017, Uitikon (Kanton Zürich)

Haben Vögel Stimmbänder? Wozu dienen Gesänge und Rufe? Was ist ein Sonagramm? Wie kann ich Vogelstimmen aufnehmen? Dieser Kurs bringt Ihnen das Forschungsfeld der Bioakustik näher. Die Vogelstimmenkennner Mathias Ritschard und Thomas Sattler werden Sie dabei über die neusten Erkenntnisse zur Evolution und der Bedeutung des Vogelgesangs ins Bild setzen. In einem praktischen Teil wird gezeigt, wie die Stimmen im Feld eingefangen und anschliessend mit technischen Hilfsmitteln analysiert werden können. Ein besonderes Gewicht wird auf die Rolle und die Chancen der Bioakustik in der Hobbyornithologie gelegt.

Ala-Kurzreise

Vogelbeobachtungen im Kanton Tessin

Donnerstag, 4. Mai bis Sonntag, 7. Mai 2017

Mit dieser Kurzreise möchten wir Ihnen einige Gegenden des Tessins näher bringen und versuchen, ein paar der für Personen aus der Nordschweizer speziellen Brutvögel zu finden. Mit dem neuen Gotthard-Basistunnel ist diese Destination wieder ein Stück schneller erreichbar geworden. Die Reiseziele in Kürze sind das Blenio, das Schutzgebiet der «Bolle di Magadino» am Lago Maggiore, die Ebene zwischen Bellinzona und dem Lago Maggiore (die «Piano di Magadino») und das Maggiadelta. Das Programm lässt Flexibilität zu, enthält aber einige Wanderungen von 2–3 h Dauer.

Ala-Exkursion I

Pfäffikersee

Samstag, 13. Mai 2017

Die Frühjahrsexkursion führt an den Pfäffikersee, an dessen Südeinde sich das Robenhauserried sowie das Ausliker- und Irgenhauserried befinden. Die Riedflächen rund um den See und vor allem im Robenhauserried sind botanisch aussergewöhnlich vielfältig, gewähren aber auch spannenden Vogelarten Brut- und Rastmöglichkeiten.

Ala-Exkursion II

Yverdon

Sonntag, 20. August 2017

Die zweite Exkursion führt uns in die Bucht von Yverdon, ein Wasser- und Zugvogelreservat von internationaler Bedeutung, und bietet eine einmalige Gelegenheit zur Beobachtung von seltenen Durchzüglern. Nicht selten geben sich im Spätsommer verschiedene Limikolen-, Möwen- und Seeschwalbenarten auf den Schlickflächen ein Stelldichein.

Ala-Kurs II

Mauser der Vögel

Freitag, 22. September bis Samstag, 23. September 2017, Basel und Petite Camargue Alsacienne

Vögel wechseln ihr Federkleid regelmässig. Dieser als Mauser bezeichnete Prozess wird in unterschiedlichen Strategien vollzogen. Im Kurs werden die verschiedenen Mauserstrategien von Sing- und Nicht-Singvögeln erklärt, und es wird gezeigt, wann und wie bei welchen Vögeln das Alter bestimmt werden kann. Die Altersbestimmung wird mit Bildern und Präparaten geübt und auf der Beringungsstation in der Petite Camargue Alsacienne angewendet.

Ala-Symposium

Raufusshühner

Samstag, 28. Oktober 2017, Naturhistorisches Museum Bern

Dieser gemeinsam von Ala und Vogelwarte organisierte ganztägige Anlass würdigt die herausragenden Verdienste von Christian Marti, der auf Ende Juli 2017 in Pension gehen wird. Das Symposium soll einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung an Raufusshühnern vermitteln. Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden in ihren Referaten verschiedene Aspekte der Biologie dieser faszinierenden Vögel beleuchten.

Anmeldungen und weitere Infos unter www.ala-schweiz.ch/Veranstaltungen

Nachrichten

Verstorben

Zwei Luzerner «Dohlenväter» verstorben. Heinrich Wicki-Carugati ist am 25. Oktober 2016 im Alter von 94 Jahren, Armin Wittmer-Studer am 9. November 2016 70-jährig verstorben. Beide waren als «Dohlenväter» der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL) bekannt geworden.

Heinrich Wicki hat von 1994 bis 2008 akribisch genau das Geschehen in der Dohlenkolonie an der Museggmauer in Luzern notiert und mit Skizzen belegt. Er kannte «seine» Dohlen individuell und wusste ganz genau, wer mit wem wo wieviele Junge aufgezogen hatte. Bei der Sanierung des Luegislandturms im Jahr 2002 setzte er sich mit Hartnäckigkeit für die Erhaltung der Dohlenbrutplätze und anschliessend für die spätere sanfte Sanierung der Museggmauer und aller Museggtürme ein. Ausserdem beobachtete er Mehl- und Rauchschnalben auf dem Sonnenberg und sensibilisierte die Landwirte im direkten Gespräch für ihre gefiederten Fliegenjäger.

Armin Wittmer betreute die Dohlen-Vorkommen an der Museggmauer und in der Innenstadt von Luzern von 2008 bis 2016. Er half auch beim Reinigen und Reparieren von Alpensegler-Nistkästen im Wasserturm und in der Hofkirche mit und war beim Natur- und Vogelschutzverein Horw (NVH) als langjähriger Wasservogelzähler aktiv.

Tagungen, Kurse, Ausstellungen

Monticola-Jahrestagung. Der Verein Monticola – Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie e.V. – lädt ein zur 53. Jahrestagung vom 12. bis 18. Juni 2017 nach Balderschwang/Bayern. Nähere Informationen sowie Kontaktdaten bietet die Internetseite www.monticola.org.

Umfragen, Bitte um Mitarbeit

Unterstützen Sie den europäischen Brutvogel-atlas! Der zweite europäische Brutvogelatlas (European Breeding Bird Atlas EBBA2) hat zum Ziel, die aktuelle Verbreitung der Brutvögel in Europa zu dokumentieren und die Veränderungen seit dem ersten Atlas aufzuzeigen. Die Feldarbeit ist bereits weit fortgeschritten, das Engagement in ganz Europa ist gross. Provisorische Karten für ein Dutzend Arten sind auf dem Internet zugänglich (www.ebba2.info) und zeigen bereits eine gute Abdeckung. Trotz des grossen Einsatzes lokaler Organisationen und Personen braucht es in einigen Ländern in der Brutsaison 2017 weitere Unterstützung durch ornithologisch versierte Personen, z.B. in Spanien, Griechenland oder Weissrussland. Auf ebba2.info werden die Regionen, in denen noch grössere Lücken bestehen, aufgezeigt.